

**Bericht und Antrag
des Regierungsrates an den Kantonsrat
zum Postulat KR-Nr. 416/2004
betreffend Fan-Betreuung an der EURO 2008**

(vom 30. Januar 2008)

Der Kantonsrat hat dem Regierungsrat am 6. Februar 2006 folgendes von Kantonsrätin Natalie Vieli-Plutzer, Zürich, sowie von den Kantonsräten Reto Cavegn, Oberengstringen, und Adrian Hug, Zürich, am 22. November 2004 eingereichte Postulat zur Berichterstattung und Antragstellung überwiesen.

Der Regierungsrat wird eingeladen, einen Massnahmenplan sowie ein Finanzierungskonzept zu erarbeiten, wie im Falle einer Austragung von EM-Spielen 2008 in Zürich die Fan-Betreuung in Zusammenarbeit mit dem Bund, den anderen Austragungsorten, den lokalen Clubs und dem Schweizerischen Fussballverband sichergestellt werden kann. Für die Konzepterarbeitung, den Aufbau von Fan-Betreuungsstrukturen, die eigentliche Fan-Betreuung während der EM und die Auswertung des Projekts sollen die erforderlichen finanziellen Mittel bereitgestellt werden.

Der Regierungsrat erstattet hierzu folgenden Bericht:

1. Ausgangslage

Vom 7. bis zum 29. Juni 2008 wird in Österreich und in der Schweiz die Endrunde der Fussball-Europameisterschaft (EURO 2008) durchgeführt. Veranstalterin ist die Union of European Football Associations (UEFA). Von den 31 Spielen an acht Spielorten finden zwischen dem 9. und 17. Juni 2008 drei Erstrundenspiele in Zürich statt (Rumänien – Frankreich, Italien – Rumänien und Frankreich – Italien). Die Fussball-Europameisterschaft ist weltweit der drittgrösste Sportanlass. Mit der Durchführung in unserem Land wird der Schweiz, den Kantonen und den Austragungsorten die Möglichkeit verschafft, sich einer breiten, internationalen Öffentlichkeit zu präsentieren. In

wirtschaftlicher Hinsicht ist allein für die Region Zürich mit einer direkten Wertschöpfung von 30 Mio. Franken zu rechnen. Auf der anderen Seite besteht namentlich die Verpflichtung, für die Sicherheit während des Turniers und für eine gastfreundliche Aufnahme der internationalen Fangemeinschaft zu sorgen.

Die vom Bund geleitete Projektorganisation «Öffentliche Hand UEFA EURO 2008» (POÖH), der auch Vertreterinnen und Vertreter der Austragungsorte und der Kantone angehören, koordiniert seit 2005 alle operativen Aufgaben im Bereich der öffentlichen Hand. Sie koordiniert auch die Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Fussballverband (SFV), der UEFA, den privatrechtlichen Partnern und den entsprechenden Stellen in Österreich. Das Teilprojekt 4 «Projekte und Anlässe in der Schweiz» (Anlässe) innerhalb der POÖH befasst sich unter anderem mit der Fanbetreuung. Der Kanton Zürich ist in der POÖH über die Konferenz der Kantonsregierungen (KdK) sowie die Konferenz der Kantonalen Justiz- und Polizeidirektorinnen und -direktoren (KKJPD) auf verschiedenen Ebenen vertreten.

Die Verantwortung für die Belange des Austragungsortes Zürich liegt in erster Linie bei der Stadt Zürich. Diese ist als so genannte «Host City» ebenfalls in der POÖH vertreten. Die Stadt Zürich verfügt über einen Gesamtprojektleiter, der mit seinem Mitarbeiterstab federführend die Geschäfte bearbeitet, die den Austragungsort Zürich betreffen. Organisatorisch angesiedelt ist die Gesamtprojektleitung beim Präsidialdepartement. Auf Seiten des Kantons liegt die direktionsübergreifende Koordination der Belange der EURO 2008 bei der Staatskanzlei. Der Regierungsrat wird durch den Stadtpäsidenten und den Gesamtprojektleiter jeweils persönlich über den Stand der Vorbereitungen orientiert. Namentlich in den Bereichen Verkehr und Sicherheit besteht eine enge und direkte Zusammenarbeit zwischen den zuständigen Stellen von Stadt und Kanton.

Der Regierungsrat hat in der Stellungnahme vom 2. Februar 2005 zum vorliegenden Postulat zunächst festgestellt, dass bei der Austragung der Spiele der EURO 2008 die Gewährleistung der Sicherheit eine besondere Herausforderung darstelle. Dabei sei die Frage der Sicherheit nicht nur repressiv, sondern auch präventiv anzugehen. Gleichzeitig ging er davon aus, dass dem Anliegen des Postulats nach einer koordinierten und breit abgestützten Fanbetreuung im Rahmen des Gesamtprojekts am wirkungsvollsten Rechnung getragen werden könne und dass es weder effizient noch sinnvoll wäre, von Seiten des Kantons einen eigenen Massnahmenplan und ein eigenes Finanzierungs-konzept für die Fanbetreuung zu erarbeiten.

2. Gesamtheitliches Fanbetreuungskonzept

Vorgaben für die Fanbetreuung während der EURO 2008 finden sich in der Botschaft des Bundesrates zur Änderung des Bundesbeschlusses über Beiträge und Leistungen des Bundes an die Fussball-Europameisterschaft 2008 (EURO 2008) vom 9. Dezember 2005. Demzufolge ist für die Fanbetreuung während der EURO 2008 analog der EURO 2004 in Portugal ein gemeinsames Konzept mit einheitlichen Standards für die Fanbetreuung zu erarbeiten. Dabei sind die in der Fanbetreuung massgeblichen und anerkannten internationalen Vereinigungen «Football Supporters International» (FSI) und «Football against Racism in Europe» (FARE) einzubinden. Zudem soll die eigentliche Fanbetreuung durch präventive Polizeiarbeit unterstützt werden.

Die POÖH hat das Fanbetreuungskonzept für die EURO 2008 ausgearbeitet. Dieses verfolgt verschiedene Zielsetzungen:

- Die Koordination der Aktivitäten der Fanbetreuung zwischen den Organisationen der Austragungsorte sowie den nationalen und den internationalen Organisationen soll sichergestellt werden.
- An jedem Austragungsort sollen spätestens einen Tag vor dem Spiel bis mindestens einen halben Tag nach dem Spiel eine oder mehrere gut sicht- und erreichbare Anlaufstellen (Fanbotschaften) für Fans aus den teilnehmenden Ländern eingerichtet sein.
- Fanbetreuende sollen integraler Bestandteil der touristischen Gästebetreuung in den Austragungsorten und an den zentralen Stellen in den nationalen Flughäfen und Bahnhöfen bilden.
- Das Verhalten der Kontaktpersonen (Polizei, Hotel- und Gastgewerbe, weitere Akteure) gegenüber den Fans in allen Austragungsorten soll einheitlich sein.
- Die strukturellen Massnahmen zugunsten der Fans sollen an allen vier schweizerischen Austragungsorten einheitlich gewährleistet werden.

Um die definierten Zielsetzungen zu erreichen, werden im Konzept drei Handlungsfelder identifiziert:

- Als Erstes ist eine Gesamtkoordination und Wissenssicherung sicherzustellen. Zu diesem Zweck soll einerseits eine nationale Koordinations-, Anlauf- und Beratungsstelle betrieben werden, die vor allem für die Ausbildung und Betreuung der Fanbotschaftsleitenden zuständig ist. Andererseits soll eine nationale Arbeitsgruppe «Fanbetreuung» Standards und Ausbildungsinhalte definieren sowie die Fanbetreuungsmassnahmen an der EURO 2008 wissenschaftlich evaluieren.

- Zweites Handlungsfeld bildet die Betreuung der Fans an Ort und Stelle. Zu diesem Zweck sollen Fanbotschaften in jeder Host-City betrieben werden. Sie umfassen eine feste Anlaufstelle, sprach- und ortskundige Fanbetreuerpatrouillen in den innerstädtischen Fanzonen und im Umfeld der Stadien sowie sprach- und ortskundige Fanbetreuende in Bahnhöfen, Flughäfen und Campingzonen. Sicherzustellen ist die Zusammenarbeit mit den mobilen Betreuer-teams der FSI.
- Das dritte Handlungsfeld beschlägt die Information der Fans im Vorfeld. Zu diesem Zweck soll ein Fanguide in Papierform hergestellt und vertrieben und eine Website unterhalten werden.

Zur Ausgestaltung und zum Betrieb von Fanbotschaften stellt das Konzept umfangreiche (betriebs)technische und personelle Anforderungen auf. So müssen beispielsweise die Fanbetreuenden über Örtlichkeiten, Verkehr, Übernachtungsmöglichkeiten und Turnierverlauf orientiert sein und über Kenntnisse der Sprache sowie der Fanszene der Gäste-Mannschaften verfügen. Zudem müssen sie einen guten Leumund haben. Vorgesehen ist, dass sie eine Schulung durchlaufen. Die Fanbotschaften müssen zentral gelegen sein, eine Mindestgrösse besitzen und grosszügige Öffnungszeiten aufweisen.

3. Fanbetreuung am Spielort Zürich

Die Vorbereitungen zur Fanbetreuung am Spielort Zürich sind weit fortgeschritten. Gemäss Konzept der Stadt Zürich befindet sich die offizielle Fanzone in der von Fans bevorzugten Innenstadt. Kern der Fanzone bildet eine Public-Viewing-Zone im Bereich Sechseläuten-Platz und Bellevue, in der bis zu 60 000 Fans die Spiele auf drei Grossbildschirmen mitverfolgen können. Der Eintritt ist kostenlos. An den Zugängen werden Sicherheitskontrollen durchgeführt. Die Besucherströme werden über Fanmeilen vom Hauptbahnhof sowie den Bahnhöfen Enge und Stadelhofen in den Bereich des Public Viewings gelotst. An den Spieltagen haben Fans mit einem Ticket die Möglichkeit, vom Hauptbahnhof aus über eine signalisierte Route «Walk of fans» zum Stadion zu gelangen. Die entsprechenden Strassen und Plätze sind für den Individualverkehr gesperrt. Es ist vorgesehen, dass eine rund 100 Quadratmeter grosse Fanbotschaft im Sinne des Konzepts der POÖH am Rathausplatz eingerichtet wird. Sie soll nicht nur an den Tagen, an denen in Zürich ein Spiel ausgetragen wird, sondern während der Dauer der gesamten ersten Runde der EURO 2008 geöffnet sein. Die Fanbetreuenden werden insbesondere über die beiden Fussballclubs FC Zürich und GC Zürich rekrutiert. Damit wird dem

im Konzept festgehaltenen Grundsatz «Fans für Fans» nachgelebt. Die Fanbetreuenden werden geschult und tragen eine einheitliche Bekleidung. Dadurch werden sie von den Fans als solche erkannt und können ihre Aufgabe kompetent wahrnehmen. Damit die Fans ihren Bedürfnissen entsprechend übernachten können, sollen zudem günstige Übernachtungsmöglichkeiten zur Verfügung gestellt werden. Zurzeit wird geprüft, ob die Einrichtung eines besonderen Fancamps notwendig ist.

Die Finanzierung der beschriebenen Fanbetreuungsmassnahmen, an denen sich neben dem Bund, der Host City, der UEFA und Privaten wie nachfolgend aufgezeigt auch der Kanton beteiligt, ist gesichert.

4. Beiträge des Kantons Zürich

4.1 Sicherheit

Das Fanbetreuungskonzept sieht die Leistungen der Kantone vor allem im Bereich der Polizei. An einer Medienkonferenz vom 18. Dezember 2007 haben die Vorsteherin des Polizeidepartements der Stadt Zürich und der Sicherheitsdirektor des Kantons Zürich sowie die Kommandanten der Stadtpolizei Zürich und der Kantonspolizei über den Stand der Vorbereitungen und die weiteren Massnahmen im Bereich der Sicherheit orientiert. Die Auslosung der Nationalmannschaften von Frankreich, Italien und Rumänien auf dem Spielort Zürich hat gemäss Einschätzung der beiden Polizeien zur Folge, dass in Zürich keine eigentlichen Hochrisikospiele ausgetragen werden.

4.2 Finanzielle Unterstützung von Projekten der Fanbetreuung

Der Kantonsrat hat am 11. Dezember 2007 auf Antrag des Regierungsrates einen Beitrag von 4,5 Mio. Franken aus dem Lotteriefonds für Projekte im Zusammenhang mit der EURO 2008 bewilligt. Davon sollen drei Mio. Franken für die Kosten der Fanzone mit dem Public Viewing aufgewendet werden. Diese ist für die Fanbetreuung von zentraler Bedeutung. Weitere Fr. 500 000 sollen in den Aufbau und den Betrieb eines allfälligen Fancamps investiert werden, damit den auswärtigen Fans kostengünstige Übernachtungsmöglichkeiten zur Verfügung gestellt werden können.

5. Zusammenfassung

Das Anliegen des Postulats, eine koordinierte und mit den verschiedenen Beteiligten abgestimmte Fanbetreuung an der EURO 2008 vorzubereiten, wird mit dem von der POÖH entwickelten Konzept zur Fanbetreuung erfüllt. Der dabei entwickelte Massnahmenplan und das entsprechende Finanzierungskonzept für die Fanbetreuung gelten für alle Spielorte in der Schweiz, wobei die Beteiligten bei der Umsetzung koordiniert eingebunden werden. Zu erwähnen ist auch, dass nach Abschluss der EURO 2008 eine wissenschaftliche Evaluation der durchgeführten Fanbetreuungsmassnahmen erfolgt. Für den Kanton geht es darum, im Rahmen des länderübergreifenden Gesamtprojekts der EURO 2008 in seinem Zuständigkeitsbereich einen bedarfsgerechten Beitrag zu leisten, ohne dabei unnötige Parallelaktivitäten zu entwickeln.

6. Antrag

Gestützt auf diesen Bericht beantragt der Regierungsrat dem Kantonsrat, das Postulat KR-Nr. 416/2004 als erledigt abzuschreiben.

Im Namen des Regierungsrates
Die Präsidentin: Der Staatsschreiber:
Fuhrer Husi